



Mai 2019



Eine neue Welt tut sich auf

Liebe Freunde

Stell dir vor du stehst an der Kasse vom Supermarkt und das Total deiner Einkäufe beläuft sich auf Fr. 27.35. Du gibst der Kassiererin eine 50 Franken-Note. Auf ihre Frage, ob du Kleingeld hast, antwortest du mit Nein, weil du das Geld nicht zählen kannst. Zuhause deponierst du das Kleingeld in einem Glas, damit deine Söhne sich daraus ihre Süssigkeiten kaufen können. Über einen ganzen Monat ergibt das ein ziemlich grosses Minus in deiner Kasse und du fragst dich, wofür du deinen ganzen Lohn ausgegeben hast.

So etwas geschieht natürlich nicht in einem Schweizer Haushalt. Es gehört aber zum Alltag vieler nepalesischer Frauen. Mehr als jede zweite Frau in Nepal kann nicht lesen, schreiben, rechnen. Eine von ihnen war Jupaa, die wir im Newsletter vom November 2018 vorgestellt haben. Bis Ende 2018 wollte sie immer nur grosses Geld für den Einkauf, weil sie nicht zählen und rechnen konnte. Die

Geschichte im ersten Abschnitt mag in der Schweiz fiktiv sein, für Jupaa war sie alltägliche Realität. Bei der Planung der Einkäufe für die Seminare brauchten wir immer jemanden, der die Einkaufslisten schrieb, damit Jupaa sie nur bei den einzelnen Geschäften abzugeben brauchte.

Seit Februar dieses Jahres besucht Jupaa dreimal in der Woche einen Lese- und Schreibe-Unterricht. Un-



terrichtet wird sie von Khim Maya, einer unserer Trainerinnen, die eine Zusatzausbildung für diesen Unterricht hat. Nebst dem Unterricht macht Jupaa jeden Tag ein bis zwei Stunden Hausaufgaben. Und das zahlt sich aus: Bereits im April dieses Jahres hat Jupaa ihre erste Einkaufsliste für ein Seminar selbst geschrieben. Zuerst wollte sie nicht, aber Khim Maya hat nicht lockergelassen und sie ermutigt: »Du schaffst das«. Ende April hat Jupaa das erste Examen in ihrem Leben absolviert und erfolgreich bestanden. Das hat in ihr etwas ausgelöst.

Es ist das erste Mal, dass jemand an sie glaubt, dass jemand davon überzeugt ist, dass sie Fähigkeiten hat. Dieser Glaube an sie und die Gewissheit, dass sie, die nie eine Schule besucht hat, ein Examen geschafft hat, gibt ihr ein neues Lebensgefühl und einen Selbstwert, den sie vorher nicht kannte. Sie hat nun bereits den Lead für die Caterings unserer Seminare und trägt die Verantwortung für eine Aushilfe.



Jupaa ist nun nicht mehr von ihren Söhnen abhängig, die Formulare für sie ausfüllen oder Geld zählen. Frauen wie sie gibt es viele in Nepal. Und wie Jupaa können auch andere Frauen in Nepal ebenfalls ihre Fähigkeiten erkennen, daran arbeiten und ein eigenes Geschäft aufbauen oder eine gut bezahlte Anstellung erhalten. Für sie tut sich eine ganz neue Welt auf!



Sechs Frauen und zwei Männer haben dieses Jahr die betriebswirtschaftliche Ausbildung für Unternehmerinnen erfolgreich abgeschlossen und nehmen stolz das Zertifikat entgegen. Aber noch viel wichtiger als das Blatt Papier ist für sie die Gewissheit, sich eine Grundlage erarbeitet zu haben, auf der sie ihr eigenes Unternehmen aufbauen können. Im Moment entstehen zwei Patisserie-Geschäfte, eine Damen-Schneiderei, ein Gewürz-Geschäft, zwei Betriebe mit

Gemüse-Anbau etc. Wir gratulieren herzlich zum gelungenen Abschluss.

An der Abschlussfeier konnten die Teilnehmerinnen Gäste einladen. Nebst Freunden nahmen auch einige Ehemänner daran teil. Zwei von ihnen standen dieser Ausbildung vor Beginn skeptisch gegenüber. »Wozu soll dieses Seminar für meine Frau gut sein? Und dann kostet es ja noch etwas« Aber an dieser Abschlussfeier dankten sie uns, zusammen mit anderen, dass ihre Frauen dieses Seminar besuchen durften. Sie hatten vorher ihren Frauen nicht zugetraut, dass sie in der Lage wären, so etwas zu erlernen. Shrison, ein anderer Ehemann, sagte bei der Anmeldung seiner Frau, Subashna, sie sei sehr schüchtern, sich in einer Gruppe mitzuteilen. Aber schon im zweiten Modul begann Subashna, sich mehr und mehr mitzuteilen und war im dritten Modul immer die erste, die ihre Arbeit präsentieren wollte. Und ihr Ehemann war einfach



Shrison und seine Frau Subashna

nur glücklich über die Entwicklung seiner Frau.

Für Jupaa, Subashna und die anderen Teilnehmerinnen unserer Seminare hat sich eine neue Welt aufgetan, von der sie vorher nicht wussten, dass sie existiert. Niemand sagte ihnen, dass sie Fähigkeiten haben, die sie einsetzen können. Und nun sind sie Vorbilder für viele andere Frauen!

Adresse

missionFACTORY Schweiz
Blumenaustrasse 3, 9032 Engelburg
+41 71 277 08 41
global@mf-int.org
www.mf-ch.org

Spendenkonten

BEKB, Köniz
PC-Konto: 30-106-9
BIC/SWIFT-Code: KBBECH22

Spenden allgemein

IBAN: CH96 0079 0042 6738 3125 1

Spenden Projekte

IBAN: CH14 0079 0042 9222 9880 9

Jede Spende wird vollumfänglich zweckbestimmt eingesetzt.

Der Verein missionFACTORY Schweiz ist in der Schweiz steuerbefreit.

© Copyright Texte und Fotos:
missionFACTORY Schweiz

